

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblattshaus.

Einzelhefte geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattshaus Nr. 6850-58.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Regierungspreis: Durch den Verlag bezogen: Mfr. 3.50 monatlich, Mfr. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: Mfr. 4.75 monatlich, Mfr. 14.25 vierteljährlich, ohne Post-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Ver-
leger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreis: Erstliche Anzeigen Mfr. 1.25, auswärtige Anzeigen Mfr. 1.50, dritte Anzeigen Mfr. 0.75.
auswärtige Anzeigen Mfr. 7.— für die empfangene Kolonelle oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entwerfender Rabatt. — Schluß der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanfa 1371-1373.

Mittwoch, 25. August 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 396. • 68. Jahrgang.

Eine Note Balfours nach Moskau.

Br. Amsterdam, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der englische Minister Balfour hat nach Moskau eine Note gerichtet, die ebenso wie das Kommuniqué der Luzerner Besprechungen betont, daß die Friedensbedingungen, die nach den letzten Informationen Sowjetrussland Polen auferlegen will, im grundsätzlichen Widerspruch zu denen ständen, die Kamenev im Namen der Sowjetregierung der britischen Regierung mitgeteilt habe. Die sehr ernste Ansicht, heißt es dann weiter, die die britische Regierung von diesen neuen Bedingungen hat, ist in der Mitteilung des Premierministers klar zum Ausdruck gebracht und Balfour hat dem nichts hinzuzufügen. Im Auftrag des Premierministers fragt er dagegen an, ob die jetzt Polen gestellten Bedingungen den Charakter tragen, den die der Regierung Italiens darüber zugehende Mitteilung enthielt. Sollte dies zutreffen, so ergebe sich die Frage, ob Rußland vorhabe, an diesen Bedingungen festzuhalten. „Von der Antwort auf diese Fragen“, fährt Balfours Note fort, „hängt die Zukunftspolitik der britischen Regierung ab. Da diese Angelegenheit zweifellos von dringender Bedeutung ist, bin ich ersucht worden, eine Beantwortung dieser Fragen bis zum kommenden Freitag einzufordern.“

mz. Paris, 24. Aug. Nach dem „Temps“ sei der Text der Vorschläge Lloyd Georges und Giolittis, der heute morgen hier im Auswärtigen Amt eingetroffen sei, vollkommen befriedigend. Beide erkannten wie die französische Regierung an, daß Polen vollständige Freiheit haben müsse, über Danzig ein- und auszuführen. Sie schlugen vor, daß dem Oberkommissar der Alliierten in Danzig Instruktionen erteilt würden, daß das Entladen, falls die Hafenarbeiter der Stadt die Arbeit nicht vornehmen sollten, von jeder verfügbaren Arbeitskraft vorgenommen und von den in Danzig befindlichen alliierten Kriegsschiffen und Truppen geschützt werden sollte, die im Notfall verstärkt werden sollten. Die Maßnahmen sollten nicht nur von der japanischen Regierung genehmigt, sondern auch der Regierung der Vereinigten Staaten mitgeteilt werden, damit sie, wenn möglich, an den Maßnahmen teilnahmen. Auf diese Art werde Polen seinen Zugang zum Meere behalten, und so sei dies eine greifbare Rundgebung des Zusammenwirkens zwischen den Alliierten in Bezug auf einen der wichtigsten Punkte des Versailler Vertrages.

mz. Paris, 24. Aug. Die englische Botschaft hat dem Minister des Äußern offiziell den Text des Kommuniqués über die Zusammenkunft Lloyd Georges und Giolittis in Luzern bekanntgegeben. Darauf übergab der Minister des Äußern der englischen Botschaft folgende Note: Die französische Regierung dankt der englischen und italienischen für die gemachte Mitteilung. Sie freut sich, feststellen zu können, daß in den gepflogenen Unterhandlungen nichts enthalten sei, was nicht übereinstimmt mit den Prinzipien, die sie stets befolgt hat.

Kamenev und Krasin verlassen England.

mz. London, 25. Aug. (Havas.) Kamenev und Krasin haben ihre Pässe verlangt und sollen beabsichtigen, England am Freitag zu verlassen.

Giolitti nach Italien zurückgekehrt.

mz. Bern, 24. Aug. Giolitti ist heute vormittag im Sonderzug in Bern eingetroffen, wo er von Bundespräsident Motta empfangen wurde. Im Eisenbahnwagen hatten beide Staatsmänner eine kurze Unterredung, wobei Giolitti seine große Befriedigung über den herzlichen Empfang durch das Schweizer Volk ausdrückte. Auf den Einweis des Bundespräsidenten Motta, daß er in Giolitti einen Mann des Friedens und der Versöhnung erblickte, worauf die Sympathie der Schweizer für ihn zurückzuführen sei, betonte Giolitti, daß dieses allerdings die beiden Hauptpunkte seines Programms seien. Er erklärte, daß im übrigen von den Luzerner Besprechungen befriedigt sei.

mz. Turin, 25. Aug. Giolitti ist hier angekommen und von den Behörden begrüßt worden. Von der Grenze und von den Bundespräsidenten Motta ein Telegramm, in dem er für den herzlichen Empfang in der Schweiz dankt. Ferner landete er an Lloyd Georges folgende Depesche aus dem Ausland:

„Bei der Rückkehr in mein Land gilt mein erster Gedanke Ihnen, dem ersten Minister Englands, und der unerschütterlichen Herzlichkeit unserer Zusammenkunft.“

Eine Zusammenkunft zwischen Giolitti und Mitterand.

mz. Paris, 25. Aug. (Drahtbericht.) Dem „Matin“ zufolge wird die Zusammenkunft zwischen Giolitti und Mitterand zwischen dem 10. und 15. September stattfinden. Lloyd Georges hat bisher noch keine offizielle Mitteilung gemacht, daß er an dieser Besprechung teilnehmen wird.

Die russische Niederlage.

Br. Berlin, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Von gut unterrichteter militärischer Seite wird uns über die Lage im Osten berichtet: Die südwestlich von Mława abgeschnittenen Teile der 4. russischen Armee versuchen vergeblich, über die Linie Ciechanow-Mława durchzubrechen. Wahrscheinlich haben sie sich den Polen ergeben. Da diese auf dem linken Flügel 20 000 Gefangene melden. Die Zahl der nach Ostpreußen übergetretenen Russen wächst. Die polnische „Grüne Rute“ erreichte am 22. August die Linie in der Gegend von Ostrolenka-Pomisch-Bialystok. In Galizien überschritten die Polen nordwestlich von Lemberg den Bug, über Rudawka-Berezna nach Lublin. Die nach der ganzen Lage wahrscheinlich sind, liegen noch keine Nachrichten vor.

mz. Königsberg, 24. Aug. (Havas.) Der polnische Nordflügel drängt dem zurückgehenden rechten Flügel der 4. bolschewistischen Armee in der Richtung auf Komornisch nach. Das Zentrum hat nach Vernichtung starker Teile der bolschewistischen 15. Armee getrennt. Komornisch erreicht und befindet sich im Vormarsch auf Bialystok in nördlicher Richtung. In Gegend Brech-Litomst und Cholm vergebliche Gegenangriffe der Bolschewisten. Auch in Galizien haben die polnischen Truppen den Vormarsch aufgenommen und den Bug nördlich und östlich von Lemberg überschritten.

Die Kriegsberichte.

mz. Kopenhagen, 24. Aug. Nach einem Telegramm aus Warschau meldet der jüngste polnische Heeresbericht: Nordfront: Unter erstes Heer hat endgültig die feindlichen Divisionen vernichtet, die den Abzug der Bolschewisten deckten. Nach heftigen Kämpfen haben wir Grzeczyn und Mława befreit und die letzte Rückzugslinie für die panikartig fliehenden Truppen abgebrochen. Danach wurde das Gros der 4. Sowjetarmee und das dritte bolschewistische Korps eingeschlossen. Die ungeheure Beute an Gefangenen und Material, die von Stunde zu Stunde wächst, kann noch nicht gezählt werden. Die Niederlage der bolschewistischen Nordarmee ist so entscheidend, daß a. B. allein unsere 18. Kavalleriedivision am 21. August über 5000 Gefangene machte und 16 Geschütze, 133 Maschinengewehre und eine Menge Train erbeutete. Gleichzeitig gehen unsere Truppen von Komornisch längs der deutschen Grenze vor. Sie haben Soldau befreit und dadurch die Bolschewisten von Norden her abgesperrt. — Zentralfront: Unter der persönlichen Führung des Oberbefehlshabers Bilsudski setzen unsere Heere den Vormarsch gegen Norden fort. Die Linie Zambrow-Mozawinsk ist überschritten, ebenso der Rastawilsk südlich von Bialystok. Nordwestlich von Gajdos-Litomst liegt unsere 4. Reiterbrigade auf einen Trupp schwerer feindlicher Geschütze, die nach Auslagen von Gefangenen dazu bestimmt waren, Warschau zu bombardieren. Sie erbeuteten insgesamt 22 Geschütze und 100 Wagen und machten 500 Gefangene. Aus einem aufgegebenen Befehl der 21. bolschewistischen Division geht hervor, daß die Bolschewisten ihren Train in Brand stecken und die Pferde dazu benutzen, die Flucht zu beschleunigen. — Südfront: Die allgemeine Unsicherheit hat ihre Ursache in der großen Niederlage. Sie macht sich auch an der bolschewistischen Südfront bemerkbar. Die feindlichen Abteilungen, die in der Gegend von Lemberg operierten, befinden sich in vollem Rückzug und werden von unseren Truppen scharf verfolgt. Auch Strzy hat der Feind aufgegeben.

mz. Paris, 25. Aug. (Havas.) Ein Radiotelegramm aus Moskau vom 23. August bringt folgendes Kommuniqué: Erbitterte Kämpfe werden in der Gegend von Brech-Litomst gegen den Feind geliefert, der die Offensive ergriffen hat. Schwere Kämpfe finden in der Gegend von Mladimir-Wolynsk statt. In der Gegend von Grubachowo und Lemberg dauern die Kämpfe an. — Ein weiteres Mosauer Radiotelegramm meldet, daß die in der Gegend von Mława und Soldau eingeschlossenen bolschewistischen Truppen versuchen, der Umklammerung der polnischen Truppen zu entgehen. Die polnischen Verluste an der Stropa seien geringfügig. Die polnischen Truppen, die Brech-Litomst befreit hätten, richteten sich auf dem Ostufer des Polisse ein.

Übertritt weiterer russischer Truppen auf deutsches Gebiet.

Br. Berlin, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Am 23. Aug. haben, wie aus Königsberg gemeldet wird, Teile der 12., 17., 18., 43. und 44. Infanterie-Divisionen und der 15. Kavalleriedivision, sämtlich von der 4. russischen Nordarmee, bei Lottowen die Grenze überschritten. Am 24. August trat dort die ganze erste Brigade der 4. Infanteriedivision (der 15. russischen Armee) auf deutsches Gebiet über. Die Gesamtzahl der bisher Internierten beträgt 24 000 Russen und 2000 Polen.

mz. Königsberg, 24. Aug. Das geistige Gesicht bei Chorzew war ein Durchbruchskampf des bisher westlich der Linie Chorzew-Mława abgeschnittenen 3. Kavalleriekorps. Das Korps befand sich am 23. August, abends, im Rückmarsch über Polischien. Der Übertritt der russischen Truppen verstärkt sich. Die Gesamtzahl betrug bis heute rund 20 000 Mann.

mz. Königsberg, 24. Aug. Besondere Zwischenfälle haben sich heute nicht ereignet. Die Zahl der übergetretenen Bolschewisten erhöht sich weiter, so daß bisher im ganzen etwa 24 000 Mann die Grenze überschritten haben. Von zutreffender Stelle wird mitgeteilt: Alle Maßnahmen zum Schutz der Grenze sind getroffen. Als Internierungslager dient bis zum Abtransport das Lager Arns. Die betroffenen Maßnahmen betreffen jede Gewähr zur Durchführung der zur Wahrung der Neutralität nötigen Vorkehrungen.

Schwere Kämpfe im Gange.

W. T. B. London, 25. Aug. (Drahtbericht.) Havas.) Ein Radiotelegramm aus Moskau vom 23. August, 10.30 Uhr abends, meldet, daß in der Gegend von Brech-Litomst sich heftige Kämpfe mit dem Feinde, der die Offensive ergriffen habe, abspielten. Auch in dem Gebiete von Grubachow-Luom sind schwere Kämpfe im Gange.

Gemäßigtere russische Friedensbedingungen?

mz. Amsterdam, 25. Aug. Nach einer hier eingegangenen Meldung haben die russischen Delegierten in Minsk mit Rücksicht auf die Erfolge der Polen gemäßigtere Friedensbedingungen gestellt.

mz. Paris, 25. Aug. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Minsk ist der russischen Friedensdelegation am Montag die Antwort der polnischen Regierung auf die Vorschläge der russischen Delegation überreicht worden. Die Polen antworteten in vollkommener ablehnender Haltung. Von den vorgeschlagenen 15 Punkten haben sie nur einen angenommen, nämlich den der Demobilisierung, aber auch diesen nur unter dem Vorbehalt, daß die Russen ebenfalls ihre Armee in dem gleichen Maße demobilisieren.

Eine Rundgebung der russischen Regierung.

mz. Moskau, 25. Aug. (Durch Funkbruch.) In einer Rundgebung der russischen Regierung heißt es: „Wir müssen jetzt Garantien gegen die Überfälle verlangen. Wir glauben der polnischen Botschaft nicht, deren Delegierte jetzt den Frieden sabotieren. Wir müssen deshalb an der Front einen entscheidenden Kampf führen und unsere Armee unterstützen. Der Kampf mit den weißgardistischen Dieben ist unsere erste politische Schuld.“

Die oberschlesischen Wirren.

Br. Berlin, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus Warschau meldet der Sonderberichterstatter des „B. T.“: Die Entwaffnungsaktion der Entente blieb ohne jede Folgen. Die Polen sind nach wie vor bewaffnet und bauen Stützpunkte wie je. Zahlreiche bewaffnete Bänder drangsalieren die deutsche Bevölkerung und plündern die Wohnungen aus. Außer „Antoniówka“ ist auch „Morgenrot“ gestern von den Polen befreit worden. Die Meldung, daß die Stadt Kowno in den Händen der Polen ist, bestätigt sich dagegen nicht. Die Polen versuchen, nun auch Kowno in ihre Gewalt zu bekommen. Vom südlichen Teile des Kreises Kowno aus rücken Tausende bewaffneter Polen gegen Kowno vor. Nach Meldungen, die in Kowno eingegangen sind, wollen die Polen nunmehr auch Kowno besetzen. Es sind polnische Pläne bekannt geworden, daß in der Stadt morgen ein Aufstand geplant ist. In Kowno versammelte sich gestern nachmittags die gesamte französische und italienische Garnison vor der Kommandantur, wo die in den Auftragsbüros heruntergekommenen haben wieder befestigt wurden. In Kowno-Stadt und Kowno ist unter französischem Vorherrsche eine Organisationskommission, bestehend aus drei Delegationen und drei Polen, gebildet worden, die die Organisation von Bürgerwehren in Angriff nehmen will. Die Zusammenkunft dieser Bürgerwehren soll nach der Stärke der Nationalität auf Grundlage der letzten Gemeindevahlen erfolgen. Die Stärke der Bürgerwehren soll der Stärke der Sicherheitswehren entsprechen.

mz. Kattowitz, 24. Aug. Die Lage in Oberschlesien hat sich gegen gestern wenig verändert, wenn auch die polnischen Vorherrsche in den letzten zwölf Stunden offenbar leistungsfähiger geworden sind. Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands protestiert mit allem Nachdruck gegen die Vergewaltigung der oberschlesischen Bevölkerung durch zum Teil landfremde, polnische, bewaffnete Bänder, und ersucht die interalliierte Kommission, die deutsche Regierung und die oberschlesischen Behörden, ungeachtet für ausreichenden Schutz zu sorgen. Angesichts der polnischen Aufwandsbewegung sei das vereinbarte Abkommen nicht mehr zurzeit nicht durchführbar. Eine Konferenz der Bergarbeiter-Vertrauensleute beauftragte die Bezirksleitung, nach Wiederherstellung der Ruhe erneut zur Überwachungsfrage Stellung zu nehmen und fordert die ungeliebte Entwaffnung der polnischen Aufwandsbewegung, andernfalls zur Selbsthilfe geschritten werden müsse.

mz. Kattowitz, 25. Aug. (Drahtbericht.) Auf der Eisenbahnstrecke Kattowitz-Masowitz steht allmählich die Ordnung wieder ein. Die Bahnhöfe sind von französischen Truppen besetzt. Die Reisenden werden nach Waffen untersucht. Auf dem Bahnhof Masowitz sind Bekanntmachungen der Eisenbahndirektion Kattowitz, die von den Ententevertretern bei der Eisenbahndirektion genehmigt sind, angeschlagen, in denen jede Einmischung und Beeinträchtigung in den Eisenbahnbetrieb und jeder Terror gegen Eisenbahndienstleistungen verboten wird. Trotzdem arelltote Plakate die Zivilisten zur Waffenabgabe bis Sonntagmittag 4 Uhr auffordern. Reicht man noch überall Bewaffnete. Am Kreise Gleich ist zunehmendes Bandenwesen festzustellen. Die Stadt Kowno wurde heute befreit. Die Ausdehnungen nehmen einen überaus großen Umfang an.

Minister des Innern Severing in Breslau.

mz. Berlin, 25. Aug. Der preussische Minister des Innern Severing und der Staatssekretär im Reichsministerium des Innern Dr. Lewald haben sich gestern auf Veranlassung des Reichskabinetts in Begleitung des Legationssekretärs Dr. Mager nach Breslau begeben, um sich mit den Vertretern Oberschlesiens über die dortige Lage zu besprechen.

Der Reichspräsident auf Erholungsurlaub.

Dr. Berlin, 25. Aug. (Drahtbericht.) Der Reichspräsident Ebert begab sich zu einem kurzen Erholungsurlaub in den Schwarzwald.

Dr. Hermes in London.

W. T. B. Amsterdam, 25. Aug. (Drahtbericht.) Der „Telegraaf“ meldet aus London: Der englische Lebensmittelinister hatte eine Besprechung mit dem deutschen Ernährungsminister Dr. Hermes. Die französischen, italienischen und belgischen Mitglieder des Rändigen Ausschusses des Obersten Rates wohnen der Besprechung bei.

Dr. Simons über die Weltlage.

Br. Basel, 25. Aug. (Eig. Dr.-Bericht.) Der deutsche Außenminister Dr. Simons hatte in Badenweiler eine Unterredung mit dem Auslandsredakteur der hiesigen „Nationalzeitung“, in der er u. a. sagte:

„Ich halte jede Differenz zwischen Frankreich und England schädlich für Deutschland. England hat sehr viele Weltunterschieden, und am Ende werden die Gegensätze immer auf dem Rücken der Deutschen ausgetragen. Das schlimmste Hindernis für eine glückliche Entwicklung scheint dem Minister das grenzenlose französische Mißtrauen zu sein. Mit richtiger Befriedigung stellte Dr. Simons fest, daß Deutschland nach französischer Anerkennung seinen Verpflichtungen aus dem Abkommen von Spa quantitativ nachkommen sei, während das Ergebnis qualitativ nicht ebenso befriedigend war. Dr. Simons nahm für sich in Anspruch, daß er schon vor langer Zeit in Berlin den Umlauf des Kriegsglücks in dem russisch-polnischen Krieg vorausgesehen habe und auf die Ähnlichkeit der militärischen Lage mit jener bei der ersten Marne-Schlacht hingewiesen habe. Er sei voller Anerkennung für die Leistungen der französischen Strategie und er trete mit Leidenschaft für die volle Neutralität ein. Er finde, daß diese jetzt in Berlin nicht streng genug genommen würde und er brähe seinen Urlaub, der eigentlich kein Urlaub sei, ab, um in Berlin nach dem Rechten zu sehen. Er mache sich dabei auf einen starken Widerspruch der Unabhängigen gefaßt. Er wolle, daß Deutschland Bindestrich zwischen Ost und West sei. Dr. Simons will unter allen Umständen aktive Neutralität zur Vermeidung eines neuen Krieges. Er glaubt, daß die eigentliche Entscheidung über die Zukunft fallen wird, wenn Frankreich seine wahre finanzielle Lage erkennen wird.“

Die Vertretung des Außenministers.

Bd. Berlin, 24. Aug. Der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Herr v. Daniel, hat einen Urlaub angetreten und an seiner Stelle ist zur Vertretung des Ministers des Äußeren der deutsche Gesandte in Wien, Dr. v. Rosenberg, nach Berlin berufen worden. Herr v. Rosenberg war lange Jahre an führender Stelle im Auswärtigen Amt. Sein Einfluss war während der zweiten Hälfte des Krieges besonders stark. Zuletzt war er Leiter der politischen Abteilung.

Die Ruhrbergarbeiter verlangen Lohnerhöhung.

mz. Berlin, 24. Aug. Die Abendblätter melden aus Essen: Der Bergarbeiterverband hat den Lohnstarif im Ruhrbergbau gekündigt und fordert eine Lohnerhöhung von 6 M. pro Schicht für Untertagearbeiter und 85 Pf. pro Stunde für Überlagerarbeiter. Auch die Angestelltenorganisationen haben den Lohnstarif zum 31. August gekündigt.

Der mexikanische Gesandte in Berlin.

mz. Berlin, 24. Aug. Wie die Abendblätter melden, hat der neue Gesandte der Republik Mexiko, Baldino Davalos, die Leitung der Gesandtschaft hier übernommen.

Erhöhung der amerikanischen Armee.

mz. Paris, 24. Aug. Wie der „Intransigeant“ aus Washington erfährt, hat die amerikanische Regierung beschlossen, die Armee um etwa 100 000 Mann zu erhöhen. Hierdurch würde der Effektivebestand der Armee von 175 000 auf 285 000 Mann gebracht werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Hausbesitzer Sorgen.

Die Sorgen und Nöte der Hausbesitzer, die mit der erhöhten Belastung durch Steuern und Abgaben auf der einen und der Beschränkung der Mietpreiserhöhung auf der anderen Seite begründet werden, fanden in der ordentlichen Mitgliederversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins, E. V., die gestern Abend im großen Saal des „Katholischen Vereinsvereins“ in der Dohmerstraße stattfand, eingehende Erörterung. Der Ton fast aller Ausführungen war auf Opposition gestimmt. Man wandte sich mit klaren Worten gegen die gegenwärtigen Maßnahmen, die den Haus- und Grundbesitzer betreffen, gegen Regierung und Magistrat, kritisierte die Erhöhung des Wasserpreises, griff die Mieterschutzvereine, bzw. deren Vorstände an und beschäufte sich lange und eingehend mit dem Mieterschutzamt und dessen Entscheidungen, bei denen man eine Parteilichkeit zugunsten des Mieters glaubte feststellen zu können. Stadtverordneter Danlohn, als Hausbesitzer und Vizepräsident des Mieterschutzamts, brachte zwar zum Ausdruck, daß das Mieterschutzamt bestrebt sei, beiden Teilen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, er fand aber wenig Beifall mit seinen Ausführungen und Widerspruch vom Vorstandssitz. Über den geschäftlichen Verlauf ist zu berichten, daß der Vorsitzende Herr Kallbrenner die Versammlung eröffnete und leitete und Direktor Gramer den Jahresbericht erstattete. Der Verein hat im abgelaufenen Jahr einen Zuwachs von rund 700 Mitgliedern erhalten. Die Wohnungsermittlungstätigkeit ist ganz eingestellt worden; der dadurch in den Einnahmen entstandene Ausfall ist indessen durch die Grundstücks- und Hypothekenvermittlung reichlich ausgeglichen worden. Das Kapitalangebot für Hypotheken war sehr reichlich. Der Zins-

fuß für 1. Hypotheken betrug 4 bis 4½, für 2. Hypotheken 4½ bis 5 Prozent. Wenn zurzeit auch noch starkes Kapitalangebot herrsche, so sei doch nicht zu verkennen, daß die Geldflüssigkeit im Nachlassen und die Hypothekenzinsen im Ansteigen seien. Es dürfte sich daher empfehlen, kurzfristige Hypotheken in langfristige umzuwandeln, zumal sich auch die neue Gesetzgebung auf dem Hypothekenmarkt nachteilig bemerkbar machen dürfte. Herr Kallbrenner sprach sich im Anschluß hieran gegen die Mieterkubagegesetzgebung und die Höchstmietenverordnung aus. Die Maßnahmen der Regierung führten zur Vernichtung des Hausbesitzes und würden die Wohnungsnot zur Wohnungsstaurobe treiben. Er forderte Verständnis für die Lage des Hausbesitzes und gemäß den Magdeburger Beschlüssen Parität zwischen Mietern und Vermietern. Der Kassibericht ergibt einen für den Verein recht günstigen Abschluß. Der Reingewinn beträgt 21 641 M.; an Vermittlungsprovision allein wurden 44 381 M. vereinnahmt. Das Vereinsvermögen beträgt 60 000 M., die hypothekarische Belastung des Hauses 200 000 M. Der Voranschlag ist sehr vorsichtig aufgestellt und rechnet in Einnahme und Ausgabe 86 000 M. vor. An Mitglieder zahlt der Verein gegenwärtig rund 2700 von etwa 3700 Hausbesitzern, die für Wiesbaden in Frage kommen. Bei der Erhöhung des Mitgliederbeitrags von 15 auf 25 M. ging die Verammlung noch über den Vorschlag des Vorstands (20 bzw. 24 M.) hinaus. Der Stadtverordnete Hartmann referierte sodann über die Erhöhung des Wasserpreises, die seiner Kenntnis nach mit 55 Pf. noch nicht beendet sei; es stehe vielmehr eine weitere Erhöhung auf 1 M. für den Kubikmeter bevor. Die Bezahlung des Wasserpreises durch den Mieter sei gesetzliche Bestimmung bei allen Verträgen, die vor dem 5. Februar 1919 abgeschlossen seien; bei späteren Verträgen sei sie von einer besonderen Klausel im Mietvertrag abhängig. Der 20-prozentige Aufschlag zur Friedensmiete, den das hiesige Mieterschutzamt als Normalmaß ansetzt, sei viel zu niedrig und ließe hinter den Aufschlag anderer Städte zurück. Eine Revision des Aufschlags stehe jedoch bereits in einer Magistratsbesprechung am nächsten Dienstag zur Erörterung. Aus der Verammlung wurde noch die Ungültigkeitserklärung langfristiger Mietverträge gewünscht und auf die steuerliche Erhaltung der Zimmervermieter (Hintervermieter) hingewiesen, die für ein Zimmer oft mehr erhalten, als sie beispielsweise für eine Vierzimmerwohnung an Miete bezahlen. Die eingehende und lebhafteste Besprechung weiterer Fragen beschäftigte die stark besuchte Versammlung bis nach 11 Uhr.

Der Reichsminister des Innern Dr. Koch äußerte, einer Meldung aus Berlin zufolge, sein Bedauern darüber, daß sich die deutschen Touristen von Wanderungen am Rhein abhalten ließen. Es sei erwünscht, daß die deutschen Touristen so viel wie möglich am Rhein wanderten. Auch sei es wünschenswert, so häufig wie möglich Kongresse und Versammlungen in rheinische Städte zu legen.

Die Zahlung der Militärrenten, Pensionen und Hinterbliebenenbesätze findet am 28. d. M. beim Postamt 1 (Rheinstraße) in der Zeit von 8 bis 12½ Uhr und von 3½ bis 6 Uhr statt. Pünktliche Abholung ist erforderlich.

Ein früher Winter? Die Tatsache, daß viel Federwied sich jetzt schon mauert, gilt in landwirtschaftlichen Kreisen als Anzeichen eines früheren Winters. Die Rauflurung tritt selten so früh im Jahre ein. Auch andere Erscheinungen, wie der vorzeitige Abzug der Schwärben, lassen auf baldigen Anbruch des Winters schließen.

Ermäßigte Sätze für leibschwache Geisteskranken in den Bezirksanstalten. Der Landeshauptmann macht darauf aufmerksam, daß von der Ermäßigungsmöglichkeit für die 3. und 4. Klasse nur dann Gebrauch gemacht werden kann, wenn keinerlei Möglichkeit den vollen Bißgehalt oder einen höheren Betrag als 5 M. aufzubringen, besteht. Allerdings würden bei der Prüfung der Verhältnisse und der Festlegung des Betrags alle wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkte berücksichtigt.

Preussisches Siedlungsland. Der Pressedienst des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten gibt bekannt: Trotz aller einer großzügigen Siedlungspolitik in der Praxis entgegenstehenden Schwierigkeiten ist das preussische Landwirtschaftsministerium unausgesetzt bemüht, das dringende Verlangen der Siedlungsbedürftigen weitgehend zu befriedigen. Es ist nabelegend, daß bei der bezüglich der Neubauten und der Beschaffung von Inventar vorliegenden Schwierigkeiten es sich im Augenblick vorwiegend darum handeln muß, entsprechende Flächen von größeren Gütern im Wege der (Anlieger-)Parzellierung an kleinere Besitzer abzugeben. Die Bemühungen sind nicht ohne Erfolg gewesen! Bis Ende 1918 wurden für die Anliegersiedlungen 208 000 preussische Morgen vergeben, und zwar: aus Domänenbesitz in Eigentum und Pacht 16 000 Hektar, aus Forstbesitz in Eigentum 4000 Hektar, aus Forstbesitz in Pacht 2000 Hektar, aus Privatland 30 000 Hektar. Vornehmlich in Schlesien ist es gelungen, auf dem Gebiet der Anliegersiedlungen beachtenswerte Fortschritte zu erzielen. Nach dem Stande vom 30. Juni wurden im Bereich des Landesforstamts-Präsidenten Breslau, d. h. in den Provinzen Niederschlesien und Obereschlesien, insgesamt Kaufverträge über 3828,13 Hektar und Pachtverträge über 6536,63 Hektar abgeschlossen, während ausgeführt sind Kaufverträge über 3189,27 Hektar und Pachtverträge über 7899,00 Hektar. Im ganzen kamen in Schlesien bislang zusammen: 204 Kaufverträge mit

5199 Käufern und 1089 Pachtverträge mit 9969 Pächtern. Die preussische landwirtschaftliche Verwaltung hat außerdem auf Erträgen des Reichs mit der Soldatensiedlung in Truppenlagern und fiskalischen Mooren begonnen, auch hier sind die Arbeiten in vollem Gange.

Der Fischbestand des Mains ist andauernd im Zurückgehen begriffen. Trotz der pfleglichen Behandlung des Fischwehres durch die Genossenschaften des Untermain kommen die Jungfische nicht vorwärts. Es fehlt durch die Kanalisation an geeigneten Laichplätzen, auch die Abwässer aus den Fabriken von Griesheim und Höchst lassen den früheren Fischreichtum, der noch in den 80er und 90er Jahren herrschte, nicht mehr aufkommen. Besser ist der Fischbestand des Mains oberhalb Hanau, wo namentlich noch Weißfische, Barsche und auch Aale gefangen werden. In den bayerischen Ortschaften von Althausen bis Bamberg gibt es noch eine ganze Anzahl von Fischereifamilien, die sich nur durch den Fischfang ernähren. Das hat am Untermain schon lange aufgehört.

Diebstahlschronik. Aus einem Hause an der Wilhelmstraße wurden mittels Einsteigens Kleidungsstücke und Schmuckstücke usw. im Wert von über 15 000 M. gestohlen. Auf die Ermittlung des Täters ist von Seiten des Bestohlenen eine Belohnung von 300 M. auf die Wiederherbeibringung der gestohlenen Gegenstände eine solche von 10 Prozent des Wertes der zurückgekauften Gegenstände ausgesetzt. Es handelt sich dabei um einen Mogenrad, hellbraun gemustert, einen weißen Unterrock mit Valenciennier Spitzenbesatz, eine gleiche Unterhose, eine weiße Boileuse, vier Damenbekleidungsstücke und acht Damenhandschen, gemustert R. B., mehrere weiße Hirschkäse, eine Marmor-Standuhr, ein Bild- und Markenstückchen mit Karten, ein Perlmutt-Opervogel in blauer Lederhülle, ein Schmuckstück aus Sandelholz mit Eisenstein- und Silberfingerring, eine goldene Damenuhr mit Monogramm C. B., ein kurzes doppelfarbiges goldenes Kettenband mit einem Anhänger in Wappensteinform, ein breites bernes Kettenarmband mit Rosettenanhänger und Wappenstein, eine Tula-Brosche aus verschiedenen Ringen mit Goldknopf in der Mitte, ein Paar Damen-Manikettknöpfe, eine silberne verzierte Armbanduhr, ein Paar silberne Ohrringe aus arabischen Ringen, eine lange silberne Schmuckkette mit Perlen in Abständen, eine Halskette aus Blauem und grünem Glas, mit Silber eingefaßt, eine schwarze Zettbroche in Stahlform, eine mattgoldene Brosche mit Perlen in der Mitte, eine goldene Brosche in Stahlform mit Opal in der Mitte, eine Brosche in Stahlform mit Granaten besetzt, ein goldenes Kettenarmband mit Rosettenanhänger, ein goldenes Kettenband mit Anhänger aus Gold, mit silbernen in der Mitte, ein goldenes Kettenband mit Anhänger, davon eine Perle, Brillantpfitter und Wappenstein, ein silbernes Kettenband mit Anhänger aus Silber und Amethyst, endlich einer weißen Strickkamm.

Die Unabhängige Sozialdemokratische Partei, hiesige Wiesbadener, hält am Donnerstag, den 26. August, abends 8 Uhr, im Saale des Sommerkassahauses eine Mittelversammlung ab, in der Redakteur Paul Schulz-Strunk über den Steuerbescheid und das Entwurfsgesetz spricht.

Der 12. Bundeskongress deutscher Zimmermeister findet vom 28. bis 31. d. M. in Darmstadt statt.

Vorlesung über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Staatsoper. Die Zahl der für die neue Spielzeit eingegangenen Abonnementanträge übersteigt die Zahl der verfügbaren Plätze um ein Vielfaches. So hat nur ein Bruchteil der Anmeldebildungen bei Vergebung der Abonnementplätze berücksichtigt werden konnte. Sämtliche Gesuche werden bis etwa 27. d. M. schriftlich beantwortet werden. Die Einzelung der Gesuche ist zwecklos, da die Verteilung bezw. Auslosung der Plätze bereits festgelegt ist.

* Rathaus. Morgen Donnerstag findet im Abonnement ein norddeutscher Komponistenabend unter Leitung des hiesigen Intendanten statt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Aus dem Frankfurter Stadtparlament.

nr. Frankfurt a. M., 24. Aug. Die heutige Stadtverordnetenversammlung fand wieder unter harter Bemerkung durch die Sicherheitspolizei. Da vor dem Haus große Ansammlungen von Streikenden stattfanden, die, trotzdem sie keine Eintrittskarten besaßen, Einlass begehrten, hatte der Vorsitzende zur Sicherstellung der Versammlung kommen lassen. Die Versammlung gab sich aber schließlich zufrieden und gingen ohne Störung auseinander. Als wichtigste Vorlage behandelte die Versammlung die Besatzungsfrage der durch die Besatzung der Arbeitslöhne noch unangenehm 8½ Millionen. Es wurde demgemäß einer Fremdensteuer zugestimmt, ferner die Erhöhung der Strompreise von 3,50 auf 3,80 M. und der Gaspreise von 1,25 auf 1,23 M. pro Kubikmeter genehmigt. Die Erhöhung der Straßenbahnfahrpreise lehnte die Versammlung als unzulässig ab. Dadurch bleiben 3 Millionen ungedeckt, für die einige Stadtverordnete u. a. eine Zehnprozent-, Anlagen- und Park-, Kanal- und Straßenbahnsteuer vorschlugen, was aber beim Magistrat keine Gegenstände fand.

we. Schierstein, 25. Aug. Der Schluß der Weinberge II auf den 1. September festgelegt.

Sport.

* Der Schluß der Frankfurter Rennen fand sportlich auf der gleichen guten Höhe, wie seine beiden Vorgänger. Die Hauptnummer, das Alexander-Rennen, endete leiser mit einem Witten. Der Stall Oppenheim hatte an der Mehr und Königin der Nacht zwei Renner aufgestellt, denen ab einiger Widerstand der Stadthier Lebenskraft entgegenkam. Kurz nach Einlegen in die Gerüste schritt Friedensfürst zum Angriff auf der Mehr, wurde aber von dem nach außen wegbewegenden Gegner im gleichen Augenblick angegriffen. Der Mehr, der als erster durchs Ziel ging, wurde jedoch von der Rennleitung disqualifiziert. Preis von Schwannheim, 25.000 Mark. 1. H. v. Cyels Favorita (Korb), 2. Bernariff, 3. Cavatine. 11:10, 13, 17:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes. 24:10, 16, 28:10. — Preis von Büschel, 30 000 M. 1. G. Zell u. H. v. Cyels (Kallbrenner), 2. Gildes, 3. Koppel. 30:10, 14, 13:10. — Kiehl-Jagdrennen, 27 000 M. 1. Gildes, 2. Gildes, 3. Gildes. 30:10, 14, 13:10. — Preis von der Saalburg, 20 000 M. 1. J. Angermeyer (Hilpp) (Sogner), 2. H. v. Cyels Coral Bone und H. v. Cyels Weiberg. 12:10, 13, 8:10. — Obenau-Jagdrennen, 20 000 M. 1. H. v. Cyels (Unterholzer), 2. Döberitz, 3. Prost. 33:10, 12, 12, 21:10. — Alexander-Rennen, 40 000 M. 1. Gehalt Stadthier Friedensfürst (Kallbrenner), 2. Der Mehr, 3. Königin der Nacht. 19:10. — Preis von Frankfurt, 30 000 M. 1. Stall Kess Weiberg (D. Schmidt), 2. Koppel, 3. Gildes.

Sinn ihm hochinteressante Mitteilungen über Hochkapitel machen. Als bei der Erfüllung der verordneten Aufgabe, die der Angehörige gemacht haben soll, kein Deutsch nicht mehr ausreicht, fängt er an, französisch zu sprechen und lehnt die russische Sprache ab. Die Angehörigen von ihm geschädigten Leute sind mit ihren Auslagen sehr zurückhaltend, soweit sie überhaupt vor Gericht erschienen sind.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ Berlin, 24. Aug. An der Börse hielt die feste Stimmung an. Da die bolschewistische Gefahr im Osten zunächst beseitigt zu sein scheint und die Mark weiter, wenn auch nur leicht anzog, was natürlich weitere Kursrückgänge für Valutapapiere zur Folge hatte. Sehr lebhaft war das Geschäft am Montanmarkt, und zwar vor allem wieder für Bochumer, die sehr sprunghaft anzogen bis über 510, also nahezu 50 Proz. Interessenkäufe werden weiter als Ursache dieser leichten Aufwärtsbewegung genannt. Auch die übrigen westlichen Montanwerte lagen fest, besonders Buderus, die 25 Proz. gewinnen konnten, und Thale (700 à 695). Luxemburger, Geisenkirchen und Phoenix wurden 5 bis 6 Proz. höher. Auch ober-schlesische Werte waren im allgemeinen gut behauptet, trotzdem die Ruhe keineswegs vollständig wiederhergestellt ist. Später bröckelten hier die Kurse allgemein ab, weil außer den polnischen nun auch ein deutscher Streik drohen soll. Bismarckhütte wurden sogar 12 Proz. höher (650). Caro 4 Proz. (gestern um 3 Proz., nicht wie es durch einen Übermittlungsfehler hieß 21). Deutsche Petroleum ca. 1290 bei geringem Geschäft. Steaua schwächer 1490, Erdöl umsatzlos. Auch am Kolonialmarkt hält die Geschäftslage an. Von Elektrowerten konnten A. E. G. und Schuckert einige Prozent gewinnen. Schiffahrtswerte still. Heimische Anleihen wenig verändert. Konsols eine Kleinigkeit niedriger.

Bekanntmachung.

Die Frist zur Abgabe der Steuererklärungen für die Veranlagung zum Reichssteueropfer ist nach einem Erlaß des Herrn Reichsministers der Finanzen bis zum 30. September d. J. einschließlich verlängert worden. In dem Erlaß wird jedoch darauf hingewiesen, daß an der Einhaltung der neuen Frist festgehalten werden muß. Wiesbaden, den 21. August 1920. F255
Reichsminister der Finanzen.

Verdingung.

Die Herstellung der Dachdeckerarbeiten (Dachpappe-Eindeckung) für den Neubau eines Vierdecks an der Salsstraße in Wiesbaden sollen im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen im Zweifelsfall, Salsstraße 15 im Biebrich, in der Zeit von vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr zur Einsicht offen und werden gegen Erstattung der Verdingungsunterlagen von 6 Mk. abgegeben. Die Angebote sind verschlossen und mit Aufschrift versehen spätestens bis 2. September, vormittags 11 Uhr, bei dem Reichspermanenzamt I, Mainz, Münsterplatz 2, einzuliefern, wobei auch die Öffnung der rechtzeitig eingelaufenen Angebote stattfindet. Mainz, den 23. August 1920. F236
Reichspermanenzamt I.

65 Apfel- und Birnbäumen

gegen Verpachtung veräußert werden. Käufer werden nicht zugelassen. Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Zahnstraße vor dem Zimmerplatz No. 1. Wiesbaden, den 23. August 1920. F263
Städtische Verwaltung für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

Bekanntmachung.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werden auf Antrag der Eheleute Adelheid Karl Dornmann in Wiesbaden die im Grundbuch von Dohheim Band 47, Blatt 1240 und Band 50, Blatt 1298 eingetragenen Grundstücke in einer Gesamtgröße von 120 Hektar am Montag, den 30. August d. J., nachm. 5 Uhr, auf dem Rathhaus, Zimmer 9, öffentlich versteigert. Die Grundstücke sind belegen in den Dörfern am Marzberg, in der Futterweide, im Grautal, ober dem Wingen, am Marzberg, im Grautal, in den Untergärten, in den neuen Acker, im Gieß am roten Esch, links dem eisernen Turm, in der Dichtengasse, in der Neuwelt und in der Lohengasse. Die Versteigerungsbedingungen und die die Grundstücke betr. Nachweisungen können bei dem Ortsgericht eingesehen werden. Dohheim, den 19. August 1920. F233
Sportklub, Ortsgerichtsvorsteher. Anschließend an obige Versteigerung werden ebenfalls freiwillig ausbezogen: 1. Acker am Bahnhof Dohheim, ca. 35 Acker (event. mit Gleisanschluss). 2. Acker Radegewann, ca. 38 Acker. 3. Acker Radegewann, ca. 38 Acker. Beide in nächst Nähe des Güterbahnhofs Wiesbaden (West). Grenze: Wiesbaden-Biebrich-Dohheim.

Große

Mobiliar-Versteigerung

am Freitag, den 27. d. M., vorm. 9½ Uhr, in unserem Lokal 12 Dranienstraße 12. Siehe Hauptanzeige Donnerstag-Morgenausgabe. Otto Kannenberg, Albert Holzhen, Auktionatoren und Taxatoren. Tel. 3129 und 3647. Herren-Sohlen 34 Mk. Damen-Sohlen 26 Mk. Schuhmacher, Reitelstraße 12.

Kurse vom 24. August 1920.

Div.	Bank-Aktien.	In %	Div.	Industrie-Aktien	In %
10	Berliner Handelsbank	204.00	0	Adler-Flugzeugwerke	598.75
9	Commerz- u. Disc.-B.	152.75	0	Adler-Fahrradwerke	223.50
8	Darmstädter Bank	141.00	10	Augsburg-Nürnberg	210.00
12	Deutsche Bank	264.75	0	Allg. Elektr.-Ges.	288.75
10	Disconto-Commandit	187.75	10	Bergmann, Elektriz.	239.50
9	Dresdner Bank	182.25	10	Bad. Anilin u. Soda	455.00
8	Mittel. Creditbank	141.83	5	Bismarck-Hütte	550.00
7	Nation.-B. f. Deutschl.	149.00	10	Bochumer Gußstahl	500.00
6 1/2	Oesterr. Kredit-Anst.	76.75	14	Bräuer Schultheiß	254.00
6 1/2	Reichsbank	148.32	7 1/2	Budrus Eisenwerke	387.00
10	Alb.-Chem. Werke	598.75	10	Beton- u. Monierbet.	257.50
10	Adler-Fahrradwerke	223.50	10	Deutsche Lux. Bergw.	307.50
10	Augsburg-Nürnberg	210.00	10	Deutsche Kaliwerke	433.00
10	Allg. Elektr.-Ges.	288.75	0	Diach-Ges. u. Elek.	550.00
10	Bergmann, Elektriz.	239.50	10	Donnersmark-Hütte	425.00
10	Bad. Anilin u. Soda	455.00	10	Dürkopp, Bieler, M.	475.00
5	Bismarck-Hütte	550.00	10	Düsch, Waff. u. Mun.	418.75
10	Bochumer Gußstahl	500.00	10	Daimler Motoren	205.75
14	Bräuer Schultheiß	254.00	10	Deutsche Erdöl-Ges.	1355.00
7 1/2	Budrus Eisenwerke	387.00	10	Elektro-Farben	323.75
10	Beton- u. Monierbet.	257.50	10	Eichwälder Bergw.	313.75
10	Deutsche Lux. Bergw.	307.50	25	Friedrichshütte	1040.00
10	Deutsche Kaliwerke	433.00	10	Felsen- u. Gußstahl	414.00
0	Diach-Ges. u. Elek.	550.00	10	Gasmotoren Deuts.	195.00
10	Donnersmark-Hütte	425.00	10	Geisweiler Eisenw.	00.00
10	Dürkopp, Bieler, M.	475.00	10	Geisenkirch. Bergw.	310.00
10	Düsch, Waff. u. Mun.	418.75	10	Giesheim-Elektron	304.00
10	Daimler Motoren	205.75	10	Höcherl. Farbwerte	367.00
10	Deutsche Erdöl-Ges.	1355.00	10	Harpenberg Bergbau	363.00
10	Elektro-Farben	323.75	10	Hind. Auffermann	279.75
10	Eichwälder Bergw.	313.75	10	Hochbahnwerke	367.00
25	Friedrichshütte	1040.00	10	Höcherl. Farbwerte	367.00
10	Felsen- u. Gußstahl	414.00	10	Harpenberg Bergbau	363.00
10	Gasmotoren Deuts.	195.00	10	Hind. Auffermann	279.75
10	Geisweiler Eisenw.	00.00	10	Hochbahnwerke	367.00
10	Geisenkirch. Bergw.	310.00	10	Höcherl. Farbwerte	367.00
10	Giesheim-Elektron	304.00	10	Harpenberg Bergbau	363.00
10	Höcherl. Farbwerte	367.00	10	Hind. Auffermann	279.75
10	Harpenberg Bergbau	363.00	10	Hochbahnwerke	367.00
10	Hind. Auffermann	279.75	10	Höcherl. Farbwerte	367.00

Konsum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend

e. G. m. b. H.

Zentralbüro: Hellmündstraße 45, 1. Stock. Tel. Nr. 489, 490 u. 6142. Wir empfehlen unsern Mitgliedern:
la Rübol-Vorlauf . . . Ltr. Mk. 22.-
la Olivenöl u. Erdnußöl „ „ 23.-



Junge Peggühner
3 bis 6 Monate junge Enten, 3/4 bis ganz ausgewachsene junge große Gänse offeriert
Raiss, F81
Geflügelhof Rösfeiden.
Bei Anfragen Retourmarke.

3 billige Seifentage.
Marschall Keraselle . . . Pfund 7.90
Amerik. Kernseife . . . 6.50, 4.50, 3.90
Deutsche Feinseife . . . 100-gr-Stück 3.60
Franzö. Feinseife . . . 4.50, 2.75, 1.95
Feinste Mandelseife . . . 3.25
Badeseife, große runde Stücke . . . 5.50
Schultzeiseife, prima . . . 1/2 Pfund 5.50
F. Zimmermann, Kirchgasse 29.

Schuh-Reparaturen
In Lederreparatur, garantiert Eichenlocherbung.
Sofortige Bedienung. Billigste Preise.
23 Schwalbacher Straße 23
Reinmann.

Ein Waggon Kartoffelmehl

in ganz hervorragend
feiner Qualität eingetroffen

Pfund 4 Mk.

Ferner:

Amerik. Kakao

nur eine Qualität
beste dunkle Ware

Pfund 14 Mk.

in sämtlichen 19 Verkaufsstellen
der Firma

Adolf Harth.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts versteigere ich aufolge Auftrags morgen Donnerstag, den 26. August ev., vormittags 9½ Uhr beginnend, in der Wohnung 4 Wallmühlstraße 4, 2. Etage, folgende gebräuchte gute Mobiliargegenstände, als: 1 sehr gute Eschimmer-Einrichtung, amerik. Ruß. mit Schüherei, bestehend aus: Bett, Kredenz, Serviertisch, Auswärtig, 6 Stühlen, Truhen, Spiegel u. Sofa mit Plüschbezug: Eichen-Kleiderkasten, Mahagoni-Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, Kirsch-Kommode, Konsole, Kleiderkasten, sehr guter Sessel mit Plüsch-Einrichtung, Sessel, Stühle, Hausapotheke, Regulator, Spiegel, Delamaille u. and. Bilder, Marmor-Büchse, Kiste, Dekorations- und Gebrauchsgegenstände, Glasbowle mit 12 Gläsern u. Messingständer, Kaffeemaschine, Wass. und Kettone-Bottchen, Plüschhocker, Gasflüster, Schmelzeisen, Kessel, div. Gebrauchs- und Hausbedarfsgegenstände gegen Versteigerung. Versteigerung am Versteigerungstage vor Beginn. Wilhelm Helfrich, Auktionator und beeideter Taxator. Tel. 2941. — Schwalbacher Straße 23. — Tel. 2941.

Große Fässer-Versteigerung.

Montag, den 30. August 1920, vorm. 9 Uhr beginnend, versteigere ich auftragsgemäß in Rüdesheim a. Rh. vor der Kellerei Bahnhofstraße 17 gegen gleich bare Zahlung folgende Wein-, Transport- und Lagerfässer etwa 300 Halbfäßler, etwa 41 Fuderfässer, etwa 32 Halbfuderfässer, etwa 12 Fässer à 400 Liter, etwa 15 Pipen (525 Liter). Sämtliche Fässer sind in gutem Zustande. J. Heinz, Auktionator. Fernsprecher Nr. 187. F 181

Größtes Spezial-Geschäft für moderne Frisuren und

Haararbeiten.

Mäßige Preise.
Anfertigung aller Haararbeiten, auch von ausgekämmten Haaren.
Dette, Michelsberg 6.



Morgen bester Abfertigungstag zum Schleifen oder Abziehen.

Erstklassige Ausführung!

903

G. Eberhardt, Messerschmied, Langgasse 46.

Unabhängige sozialdemokratische Partei

Filiale Wiesbaden.

Morgen Donnerstag, den 26. August, abends 8 Uhr, im Saale des Gewerkschaftshauses:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. a) Der Steuerabzug, b) das Entwaffnungsgebot.
2. Referent: Gen. Paul Schütz, Nebst. a. Frankfurt a. M.
3. Anlauf unserer Druckerei.
4. Bericht von der Bezirkskonferenz. Berichterstatter: Gen. Wack, Dohleim.
5. Verschiedenes.

Bilanzliches Erscheinen erwartet

— Achtung! —

Der Vorstand.

Mitgliedsbuch legitimiert. S. L. W. Geis, 1. Vor.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 27. August 1920, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Streifzüge durch die französische Kultur.

5. öffentlicher Vortrag

mit musikalischem Intermezzo

ausgeführt von preisgekrönten Künstlern des Pariser Konservatoriums über

Französische Ideale.

Gehalten in deutscher Sprache von Professor Adolphe Z. Burguet - Paris.

Eintritt frei!

Reservierte Plätze unentgeltlich zu haben an der Kurhaus-Tageskasse. F289

Café Orient

Unter den Eichen.

Jeden Samstag abend, ab 7 Uhr:

BALL.

Zutritt jedermann (Herren 3 Mk., Damen 1.50 Mk.). — Getränke nach Belieben. —

Wiesbadener Rennen.

Rennprogramm in französischem und deutschem Text.

Heinrich Gieß, Buchh. (u. Hauptpost).

Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Frist zur Erneuerung der Lose zur 3. Klasse läuft bei Verlust des Anrechtes am 3. September, abends 6 Uhr, ab.

Die Preuß. Lotterie-Einnahmer Wiesbadens.

Pelzumarbeitungen u. Neuanfertigungen

werden fachgemäß u. billig ausgeführt, Weißfärbung wie neu gereinigt. Moderne Pelzwaren auf Lager.

L. Brandis, Kürschner u. Pelzwaren, Wiesbaden, Langgasse 39, I. Tel. 2024.

Verlangen Sie „Heba“-Tabak!

Rauh-Tabak Kleinverkauf mit Steuer

Uebersee-Blätter

Heba Nr. 1 Tabak 100 gr. 7.—

Heba Nr. 2 In- und Ausland-Tabak 100 gr. 6.—

Heba Nr. 3 In- u. Ausl.-Tabak 100 gr. 5.—

Heba Nr. 4 mit Ausl.-Rippen 100 gr. 5.—

Heba Nr. 5 reiner Grobschnitt 100 gr. 5.—

Heba Nr. 6 Zigaretten-Tabak 100 gr. 13.—

Heba Nr. 7 Uebersee 100 gr. 7.—

Heba Nr. 8 Derselbe 50 gr. 7.—

Heba Nr. 9 Heller Zigaretten-Tabak in Karton 50 gr. 8.—

Heba-Schlag

Achtung!!

Sämtliche Mischungen sind nur aus gesunden, richtig fermentierten, reinen u. wohlschmeckenden Tabaken hergestellt, ohne Verwendung von muffigen od. mit Erdgeruch behafteten Tabaken. — Kein Losgut. —

Letztere sind gesundheitsschädlich und für jeden Preis zu teuer. — Abgabe nur an Wiederverkäufer von 5 Pfd. ab mit entspr. Rabatt. Verlangen Sie Preisliste.

Tabak-Fabrik „Heba“, Wiesbaden, Moritzstr. 22

Die bekannte Qualitätszigarre „Wisibada“ Nr. 36

D. R. W. Z. 112463

(Sumatra-Felix-Brasil)

Stück 70 Pf.

ist wieder eingetroffen.

A. Kummel

Zigaretten-Spezial-Geschäft

an der Wellritzstr. 36 in detail gegenüber der Gewerbeschule.

VOLKS-UNTERHALTUNGS-ABENDE.

Leitung: GUSTAV JACOBY.

Dienstag, den 31. August 1920, abends 8 1/2 Uhr, im

„WINTERGARTEN“, Schwalbacher Straße 8:

Eröffnung der Winter-Saison 1920.

ERSTER ZYKLUS-ABEND.

Carl Maria v. Weber-Abend

Mit- (Gertrude Geyersbach Gerd Herm. Andra Arthur Rother

wirkende: (Sopran) (Bariton) (Klavier)

Programm: Lieder, Arien u. Klaviersonnen von Carl Maria v. Weber.

Eintrittskarten zu Mk. 1.50, 2.50, 3.50 u. 4.50 sind ab heute im Rheinischen Theater- u. Konzertbüro Kais.-Friedr.-Platz 2, sowie in den Musik.-Handlg. Franz Schellenberg Kirchgasse, u. A. Stöppler Rheinstr. u. am Freitag, vormittags von 9—12 Uhr, an der Kasse der Turngesellschaft (Wintergarten) Schwalb. Str. 8, zu haben. Telefon. Bestellung. unter 2376, 6444 u. 3805.

Gesang-Unterricht

Hedwig Schildknecht, Doltzheimer Straße 43, 1.

Wiederbeginn des Unterrichts am 1. September.

Anmeldungen täglich von 12—1.

Verlangen Sie in den einschläglichen Lebensmittel-Geschäften

Weinbrand-Wagner

H. A. Wagner, Langen, Bez. Darmstadt.

Weinbrand — Liköre — Brantweine. Fernruf Nr. 24.

Wunden.

Vulnospast gebraucht man bei Wundsein, offenen Füßen, Brandwunden, Krampfadern u. Hämorrhoiden. Alleinverkauf

Schützenhof-Apotheke

Langgasse 11. 462

Infolge

Freigabe

der Fettwirtschaft

sind wir in der Lage, unsere Fabrikate in Friedensqualität wieder ohne Beschränkung überall hin liefern zu können.

Speise-Rindertalg, Kokospeisefett, Technischer Talg, Maschinen-Talg, Gerber-Talg, Fuß-Talg.

Außerdem empfehlen wir bei Bedarf unser Lager in Schwefelsäure 60%.

Hochgesand & Rmpf, Mainz

Seifen, Fett und chem. Fabrik

Tel. 67

Tanzen lehrt jederzeit und ungeniert

Tanzschule W. Klapper u. Frau

Kleine Schwalbacher Str. 10 (Eingang Mauritzstr.)

Werfen Sie!!

Ihre getragenen

Damen- u. Herren-Hüte nicht fort,

— denn sie werden wie neu — durch Umpressen und Waschen!

Hut-Umpresserei Lore Heinze,

MODES, Rheingauer Str. 13, I. Etage. Lager fertiger Hüte jeder Art.

Bill. Möbel.

Küche 420, Kleiderschr.

230 Mk., pol. Kabinett.

m. Marm. 350, Sofa mit

2 Polster, 350, ruh.

pol. Sofa, 150, Stühle

von 40 Mk. an, einzelne

Betten mit u. ohne Einl.

von 80 Mk. an, mehrere

Büfets, Perücken, Bier-

sch. Spiegel, (ein u. zwei

Spiegel), Trumeau-

u. Wandspiegel, Diwan,

Chaisel, Klapp-, Ausg.,

Nah- u. Klopplische, Kubb.,

Sekretär usw., sehr gut

erb. u. antipol. Stücke zu

außerst. Breiten. Möbel-

fabrikerei R. Graubner,

Adlerstr. 3. Tel. 3346.

Schlafzimmer

m. Spiegel, Marmor

u. Korbarmatzen, Küchen-

Einricht., 2 egle Betten,

Dachbetten, Kissen, Kleid.

Schrant, Waschkommoden,

Spiegel, 2mal 4 egle

Wahnen u. Kubb.-Stühle,

2mal 2 egle Kubb.,

Stühle, Chaisel, Matr.,

alles gut erb. bill. zu v.

Neier, Adlerstr. 53.

Wegen Abreise

ruhig-pol. 111. Schrant,

2 pol. Korbstühle zu v.

Braun, Herderstr. 33, 4.

Kleiderwanen Kleider-

schrank, Kleiderstom. Tr.

Spiegel, billig, Schorn-

stein, Selenstr. 3, B.

Großer Möbel-Ankauf.

Suche für Herrschaft 5-Zimmer-Einricht.; es können auch eins. Sachen sein, sowie Bettwäsche, Tisch- und Küchenwäsche, verschiedene Teppiche u. verschied. Braun Sepp, Eleonorenstraße 7, 2 r.

Federbetten

Kissen, Wäsche aller Art zu kaufen sel. D. Sipper, Riehlstr. 11, B. Tel. 4878.

Bett, Tisch, Leibwäsche

u. Handtücher zu f. sel.

Müller, Adelsheimstr. 37, 1

Damen- u. Herren-Rad

m. u. o. Ber. zu kauf. sel.

Holland, Sedanstraße 5.

Staubfedern

Boas, Marabus werden gereinigt, geträufelt, sowie

Boas von alt. Federn wie

neu zu billigen Preisen

angef. Dellmundstr. 2, 3 r.

Felle

von Ramin, Reh, Zidel gerbt zu Pelz und

Fensterleder

Horn, Schwalb. Str. 38.

Saal frei!

Café „Waldeck“

Aarstrasse.

Telephon 3954.

Wer erlernt gründlichen

Gitarre-Unterricht? Off.

u. B. 383 Tagbl.-Verlag.

Junger Student

sucht schön möbl. Zimmer

mit voller Pension in

bester jüdischer Familie

(rituell). Off. u. B. 383

an den Tagbl.-Verlag.

Tausche

6-3-Wohnung

Nähe Bahnhof, schön

4-Zim.-Wohn. Off. u.

D. 383 an den Tagbl.-Verl.

Schuhmacher gesucht.

Nur erstklassige Arbeiter

werden eingestellt.

Blattner, Mainzer, 12.

Zuverlässig. Bademeister

mit langjähr. Tätigkeit u.

besten Empfehlungen von

Möbeltransportfirma in

Plains zu baldigem Ein-

tritt gesucht. Off. unter

D. 383 Tagbl.-Verlag.

500 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir die

Diebe, welche in der Nacht

von Sonntag auf Montag

in meinem Hinterhof

3 amerik. Autoreifen mit

Schlauch, auf Vememera-

selgen montiert, gestohlen

haben, so namhaft macht,

dass ich dieselben gericht-

lich belangen kann und

wieder in den Besitz der

gestohlenen Gegenstände

erlange. Robert Korn,

Dohb. Str. 85. Tel. 3307.

Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Ab Samstag, 28. Aug.

Der erste

Henny Porten-Film

1920/21.

Die goldene Krone.

Filmroman in 5 Akten

In der Hauptrolle:

Henny Porten.

Suche eine 1. Hypothek

auf mein neues Haus von

15—16 000 Mark. Lage

25 000 Mk. Dörten und

u. 381 Tagbl.-Verlag.

Verloren

auf dem Wege v. Bahn-

hof, Kaiserstr., Wilhelm-

straße, Kapellenstr., gold.

Damen-Armband, Gema-

hohe Belohnung bitte ab-

zugeben v. B. Kapellen-

straße 19, Part.

Montag, 6—7 abends,

weises Korsett, Martitz-

bis Langgasse verloren.

Gegen Belohnung ab-

zugeben bei Hrl. Schö-

hola, Gr. Bismarckstr. 12.

Entlaufen

lanabauer, Terrier, weiß-

braun gefleckt. Gegen

gute Belohnung abzuge-

ben, Hotel Kottelhof.

Rattenpöfcher

abf. gel. auf „Männle“

hörend. Gegen Belohnung

abzugeben. Kapellenstr. 80.

Jung. franter Wolfshund

entlaufen. Kennzeichen:

franke Augen, fehlen drei

Fingerringe, Wiederbrina

hohe Belohnung. V. Am,

Lefelstraße 7.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer

Dampfschneiderei.

Gebr. 1850. Tel. 411.

Sargmagazin u. Büro

Schwalbacher Str. 38.

Lieferanten d. Vereins

für Feuerbestattung.

Nebnahme v. Ueber-

führungen von und

nach auswärts mit eig.

Leichenwagen.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 21. August: Witwe

Hietz, 80 J., geb. Weller,

43 J. — 22.: Privatier R.

Graeff, 70 J.; Kaufmann

Hallen, 61 J.; Gedäch-

nisführer Erich Jäger, 34 J.

23.: Ehefrau Anna Häner

Wagen, 65 J.

In dem am 19. August 1920 in Niederlahnstein verstorbenen

Herrn Otto de la Haye

haben wir unseren treuesten Freund und Mitarbeiter verloren. Ueber 30 Jahre lang hat er unserer Firma seine ganze Kraft mit seltener Pflichttreue und nie ermüdendem Eifer zur Verfügung gestellt. Seine seltenen persönlichen Eigenschaften, sein lauterer Charakter und seine Uneigennützigkeit, mit der er stets das Wohl der Firma über sein Eigenes stellte, werden bei uns unvergessen bleiben. Alle, die ihn gekannt haben, wissen, was wir an ihm verlieren.

Carl & Wilh. Carstanjen
Tabak- und Zigarrenfabrik.

Duisburg, August 1920.

905

Bücher

eigeln ob. Bibliotheken

kauft stets zu hoch. Breiten

Arthur Schwaedt,

Buchh. u. Antiquar at

Rheinstr. 43. Tel. 6089.